

7/11/1916

111

Deutsche Vergeltungsmaßnahmen.

Berlin, 31. August.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Seit über Jahresfrist werden in Sibirien deutsche Seeoffiziere und Mannschaften, die das Unglück hatten, in russische Kriegsgefangenschaft zu fallen, einer besonders unwürdigen Behandlung unterzogen. Man behandelt sie nicht wie Seeleute, die nur ihre Pflicht getan haben, sondern wie gemeine Verbrecher. Der Grund hierfür soll in einem „freundschaftlichen Rat“ Englands liegen, das Rußland gegenüber erklärte, diese Deutschen seien keine ordentlichen Seeleute, sondern „Seeräuber“, die man dementsprechend behandeln müsse.

Da alle diplomatischen Verhandlungen nichts gefruchtet haben, im Gegenteil der russische Generalstab neuerdings die oben erwähnten einwandfrei festgestellten Tatsachen einfach ableugnet, sieht sich die deutsche Seeresverwaltung nunmehr veranlaßt, zu scharfen Gegenmaßnahmen zu schreiten, um das Los ihrer Kriegsgefangenen zu bessern. Die russischen, der Marine angehörigen Offiziere und Mannschaften werden in ein Vergeltungslager überführt, wo sie genau der gleichen Behandlung unterworfen werden, wie sie unsere Seeleute in Rußland zu erdulden haben. Diese Maßregel wird erst ein Ende finden, wenn die russische Regierung sich veranlaßt gesehen hat, die deutsche Marine-Kriegsgefangenen fürderhin nicht mehr wie Verbrecher, sondern wie Soldaten, die dem Vaterlande gegenüber treu ihre Pflicht erfüllt haben, zu behandeln.